

# KÄRNTEN

MONTAG, 1. AUGUST 2011, SEITE 12

KÄRNTNER DES TAGES

## Sein Leben bestimmen Fahrplan und 80 Tonnen

Benjamin Melcher (21) aus Lavamünd ist Kärntens jüngster Lokführer. Sein Traumjob ist somit auf Schiene.

DANIELA VALLANT

**M**üsste man raten, welches Dienstfahrzeug Benjamin Melcher unter anderem täglich in Betrieb nimmt, dann würden die meisten vermutlich nicht sofort auf eine achtzig Tonnen schwere Hercules-Lok der ÖBB tippen. Der junge Lavamünder ist mit seinen 21 Jahren nämlich der jüngste unter seinen 400 Kärntner Lokführerkollegen.

„Das ist mein absoluter Traumberuf. Ich kann diesen Job jedem empfehlen, der Wert auf Pünktlichkeit legt, sich nicht davor scheut Verantwortung zu übernehmen, und gerne selbst-

ständig arbeitet“, schwärmt der zielstrebige Hobbysportler. Die Entscheidung über den beruflichen Werdegang war somit früh auf Schiene. Vor sechs Jahren begann seine Ausbildung zum Elektrobetriebstechniker in der ÖBB-Lehrwerkstätte Knittelfeld. Im Juni 2010 qualifizierte er sich schließlich für die Lokführerausbildung, die er neun Monate später abschloss. Ähnlich wie bei der Pilotenausbildung folgen den theoretischen Grundlagen erst Fahrten im Simulator, später gibt es „Fahrstunden“ zusammen mit einem Instruktor.

Am Ende doch nur eintöniger Beamtenalltag? Keineswegs: „Es

ist eine Herausforderung, tonnenschwere Fahrten pünktlich durchzuführen. Jeder Zug ist anders, jeden Tag sind die Witterungsbedingungen unterschiedlich. Mein Leben bestimmt der Fahrplan, es wird nie langweilig“, erzählt Melcher.

Derzeit fährt der junge Lavantaler mit Personenzügen zwischen Wolfsberg und Klagenfurt. „Das Eindrucksvollste an der Strecke ist sicher die 98 Meter hohe Jauntalbrücke. Mein großer Traum ist allerdings mit der Koralmbahn nach Graz zu fahren. Vorerst bin ich ab Dezember mit Güterzügen nach Zeltweg unterwegs“, sagt Melcher.



Benjamin Melcher bei der Arbeit: „Mit der Koralmbahn nach Graz, ist mein Traum“

VALLANT